

K - Queen of Coincidence

Von BlackBox

Prolog:

"Jetzt beeil dich, Mari-chan sonst schaffen wir das heute nicht mehr."

Mensch Megu... es sind nicht alle solche Sportskanonen wie du... wollte ich sagen, verkniff es mir aber, stattdessen: "Ja, ich weiß, aber ich bin eben nicht schneller als ich bin" Ich sollte vielleicht wirklich mal anfangen Sport zu treiben... oder auch nicht, zu nervig.

"Jetzt los, ich helfe dir über die letzte Steigung." Megu nahm meine Hand und zog mich über den Vorsprung nach oben und dann konnte ich es endlich sehen... es war eine Ruine von einem Haus, naja, ich wusste ja vorher was mich erwartet und habe trotzdem zugesagt, wenn meine beste Freundin fragt, kann ich ihr kaum etwas abschlagen und es interessiert mich ja auch, was alle anderen nur an diesem alten Gemäuer so toll finden.

"Gehen wir rein?" Megu ist immer noch voller Energie, wie macht sie das nur??

"Gib... mir... fünf... Minuten..." Ich ließ mich keuchend ins Gras fallen, erst mal brauch ich ne Pause...

"Ohhh.... Jetzt komm schon, du wolltest doch auch hierher, oder nicht?"

"Ja schon, aber gib mir bitte kurz, muss mich kurz erholen, der Berg war einfach zu viel..."

Als Megu das hörte setzte sie sich neben mich ins Gras und schaute mich an.

"Du warst so enthusiastisch unten am Berg und schau dich jetzt mal an."

"Haha... jaaa... da war was... hehe Selbstüberschätzung vielleicht, gepaart mit der Neugier darauf, was mich hier oben erwartet?"

"Das ist so typisch für dich." Dann lachten wir beide einfach los.

"Wollen wir?" "Ja, los geht's!"

Nach meinen fünf Minuten Verschnaufpause und ein wenig zu trinken gingen wir die letzten Meter zu der alten Sternwarte, die hier oben auf dem Berg steht, aber es ist wirklich nicht mehr viel mehr als eine Ruine... und im Moment wohl sehr beliebt für Mutproben, was aber nicht der Grund ist, warum wir hier sind, sonst hätten wir nicht alles darangesetzt hier in der sommerlichen Mittagshitze hochzusteigen. Es war einfach Megus Forscherdrang, der dazu geführt hat, sie hat schließlich den großen Traum, Archäologin zu werden und es ist nicht so, dass mich das alles nicht interessieren würde.

Im Inneren lagen eine Menge Schutt und Holz, die Decke hatte Löcher, durch die Sonnenlicht schien... dieses Gebäude ist nicht umsonst gesperrt... Hoffentlich bricht uns nicht irgendwann der Boden unter den Füßen weg.

"Wow, siehst du das, Mari-chan, ist das cool" Ich verstehe deinen Enthusiasmus nicht wirklich, aber irgendwie finde ich das auch.

"Ja, wäre aber wesentlich cooler, wenn die Wände nicht so beschmiert wären"

"Da hast du recht, immer diese Jungs, die bei ihren dämlichen Mutproben ihre Signatur hinterlassen müssen."

Tiefer drinnen fanden wir einige weitere Räume, Bücherregale und dinge, die scheinbar für astronomische Berechnungen verwendet wurden, was uns aber wirklich interessierte waren die Stufen, die nach oben führten, dahin, wo das Teleskop gestanden haben muss und vielleicht immer noch steht.

Ich ging als erste die Treppe hoch.

"Die Stufen klingen nicht gut, Megu-chan" Das war noch eine Untertreibung, diese Stufen klingen, als würden sie jeden Moment zusammenbrechen!

"Du schaffst das, Mari-chan, gib dein bestes!"

"Wieso stehst du da unten und ich muss diese Treppe hoch??"

"Ach, du weißt doch, jeder große Forscher hatte immer einen Assistenten, der ihm den Weg bereitet hat, außerdem bist du doch leichter als ich."

"Musst du den Teil jedes mal bringen, wenn wir sowas machen...? Nur weil ich zwei Kilo leichter bin..."

Ok, fast geschafft, nur noch 5 Stufen, dann bin ich oben... noch 3... eine... geschafft!

"Und jetzt, Frau Professorin, schaffen sie das auch?" Schelmisch grinste ich ihr entgegen, die Stufen herunter.

In dem Moment fing der Holzboden auf dem ich stand an, sehr bedrohliche geräusche zu machen... hätte ich doch nur die Klappe gehalten... Die Geräusche wurden immer lauter und der Boden unter mir gab nach.

"Mari-chan, lebst du noch...?"

Als ich die Augen öffnete schien mir Sonnenlicht durch ein Loch über mir entgegen, es waren wohl nur ein paar Sekunden vergangen, denn ich hörte in meiner Nähe Dinge auf den Boden fallen. Das Licht das auf mich fiel wurde von einem Kopf verdunkelt.

"Megu-chan...?"

"Ein Glück, du lebst!"

"Denke schon, aber wie bist du da hoch gekommen...?"

"Hoch? Du wohl eher runter!"

Runter, ich war doch ein Stockwerk über ihr, oder täusche ich mich da...?

"Du bist auch noch durch ein Loch im Boden vom Erdgeschoss gefallen, tut dir irgendwas weh?"

Irgendwas...? Gesagt bekommen, dass man gerade 2 Stockwerke tief gefallen ist und gefragt werden, ob??!!

"Alles , irgendwie, aber ich kann mich noch bewegen..."

"Ok, bleib einfach wo du bist, ich versuche zu dir zu kommen!"

"Ich seh mich hier einfach mal ein bisschen um." Vorrausgesetzt, ich habe mir tatsächlich nichts gebrochen...

Erstmal aufstehen... Ja geht, mein Kopf tut zwar weh und alles andere irgendwie auch, aber ich lebe und kann mich bewegen!

Verdammt dunkel, abgesehen von der Stelle, an der ich gelegen habe ist es hier und staubig auch, meine Schuluniform muss erstmal in die Wäsche, bevor ich sie wieder

benutzen kann...

Hier unten scheinen auch Bücherregale zu stehen, meine Augen gewöhnen sich langsam an das wenige Licht. Scheinbar bin ich in die Mitte dieses Raumes gefallen... In einer Richtung kann ich eine Wand erkennen, das wird ein guter Startpunkt sein, um nach einem Ausgang zu suchen.

Je näher ich komme, desto seltsamer erscheint diese Wand, da sind irgendwelche scheinbar geometrischen Muster und Schriftzeichen drauf, nicht dass ich irgendwas davon auch nur erkennen, geschweige denn, deuten könnte.

Tja, Frau zukünftige Archäologin, hier haben sie ihre erste Entdeckung, aber ich trotzdem keinen Ausweg...

Jetzt wo ich so nah dran bin, erkenne ich auch, dass das gar keine Wand ist, sondern nur eine Steinplatte, die hier in den Raum gestellt wurde, was für eine Sternwarte ist das hier??

Irgendwas an dieser Platte fasziniert mich, es wird doch wohl nicht so schlimm sein, wenn ich sie mal kurz berühre...?